

Carmen Magdalena Deutschmann, In der Techt 5, 21335 Lüneburg, Telefon – AB 24 Std.: 04131 / 249933

(Mail: gartenschule.lg@t-online.de)

Lüneburg, den 06.11.2015

Konzept Veranstaltung „Advent 2015 – Lüneburg lädt ein“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Carmen Magdalena Deutschmann, ich bin geborene Lüneburgerin und war viele Jahre im Veranstaltungsbereich tätig. Im Kontakt mit Asylbewerbern und ihren Betreuern habe ich einige sehr positive Erfahrungen gemacht. Durch persönliche Begegnung verändert sich die Einstellung zu den zu bewältigenden Problemen und vor allem zu den Menschen aus anderen Ländern, die jetzt in unserer Stadt vorübergehend oder auch für lange Zeit leben.

Ich habe ein Konzept für eine Aktion entworfen, die dazu dienen könnte,

- die Lüneburger mit ihren Gästen zusammen zu bringen,
- in der Vorweihnachtszeit den Asylsuchenden etwas Freude zu schenken,
- den Weihnachtsmärkten (u.v.m?) zusätzliche Einnahmen zu ermöglichen
- der Stadt Lüneburg politisch ein positives Signal nach außen zu senden
- der Stadtverwaltung eine Möglichkeit zu geben, den Ehrenamtlichen und den Lüneburgern zu danken.

Andere haben mich ermutigt, dieses Konzept an Sie weiter zu leiten. Ich selbst war diesbezüglich unsicher, aber schon, wenn ich es erreichen könnte, dass Flüchtlingskinder mit anderen Kindern unbeschwert (und kostenlos) auf dem Lüneburger Weihnachtsmarkt Karussell fahren, einen Kakao trinken und ein Lebkuchenherz bekommen, hätte sich meine Arbeit gelohnt.

Den Namen „**Advent 2015 – Lüneburg lädt ein**“ habe ich gewählt, weil ja Advent „Ankunft“ bedeutet und diese Zeit auch christlich gesehen beinhaltet, dass Menschen unterwegs sind und sich nach einer Herberge sehnen, in der sie Ruhe und Wärme finden.

Ablauf:

Beteiligte: Stadt Lüneburg, Willkommensinitiative, Schaustellerverband, Lüneburg Marketing, Presse, Sparkasse Lüneburg, Flüchtlingsbetreuer, ggf. Gastronomen, Spenderinnen und Spender.

- Die Beteiligten werden informiert und mit dem Projekt vertraut gemacht.
- Spendengutscheine im Wert von 3,00 € (o.ä.) werden entworfen und gedruckt.
- Ein Sonderkonto „Advent 2015“ wird eingerichtet.
- Weihnachtmarktbeschicker teilen mit, ob sie Gutscheine einlösen, und erhalten eine Plakette für ihren Betrieb, die gut sichtbar für die Kunden ausgehängt wird.
- 2 Verkaufsstellen für Spendengutscheine werden eingerichtet.
- Presseaufruf an die Bevölkerung, Adventsgutscheine zu kaufen oder Überweisungen für die Aktion vorzunehmen. Die Gutscheine werden bis zu einem Stichtag verkauft, Überweisungen dito.
- An einem festgelegten Termin wird auf dem Marktplatz kurz vor dem Weihnachtsprogramm, ca. 15:00 Uhr, eine Veranstaltung durchgeführt, in der Flüchtlingsbetreuer, Ehrenamtlichen und den Lüneburgern vom Oberbürgermeister für ihre Arbeit bzw. Spendenbereitschaft gedankt wird.
- Die Adventsgutscheine werden durch den OB den Flüchtlingsbetreuern zur Verteilung in den Quartieren ausgehändigt, symbolisch werden einige Flüchtlinge stellvertretend für alle eingeladen, mit den Gutscheinen in die Stadt zu kommen und die Lüneburger Weihnachtsmärkte mit ihren Familien zu besuchen. Die Ehrenamtlichen erhalten ebenfalls je 1 Adventsgutschein.

Die Gutscheine können gegen Kaffee, Tee, Gebäck und Karussellfahrten auf den Weihnachtsmärkten eingetauscht werden (befristet bis 21.12.15).

Die Flüchtlingsbetreuer verteilen die Gutscheine zusammen mit einer mehrsprachigen Gebrauchsanweisung in den Unterkünften (1 pro gemeldete Person, Unterschrift) und an die Helferinnen und Helfer.

Die Weihnachtmarktbeschicker nehmen die Gutscheine entgegen und lösen sie gegen Kaffee, Tee, Gebäck oder Karussellfahrt ein. Die Gutscheine werden einbehalten und am 22. Oder 23.12.15 in einer der Vorverkaufsstellen abgerechnet.

Das verbleibende Spendengeld für nicht eingelöste Gutscheine wird den Flüchtlingsbetreuern für Silvesterfeiern in den Unterkünften zur Verfügung gestellt. Zu diesen Feiern können die Spender eingeladen werden (Verpflegung mitbringen).

Die Beteiligten und ihre Zuständigkeiten (variabel)

- **Die Stadt Lüneburg** als Schirmherr der Aktion. Zustimmung durch den OB. Veranstaltung mit Dankeschön an die Ehrenamtlichen, Spender und Beteiligte. Pressearbeit über den Pressesprecher? Die Vernetzung der Aufgaben ggf. durch Studenten der Kulturwissenschaften oder Lüneburg Marketing? Die Aktion ist weitgehend kostenneutral. Damit der Weihnachtsmarkt nicht zeitweise überfüllt wird, sollte die Eröffnung der Aktion an einem Wochentag stattfinden, vielleicht sogar montags, damit die Gutscheine ab Dienstag schon an den umsatzschwächeren Tagen eingelöst werden können.
- **Die Adventsgutscheine enthalten 3 Symbole:**
 - - eine Kaffeetasse (für Kaffee, Tee, Kakao, ggf. Softdrink. KEIN ALKOHOL!)
 - - ein Kuchen (für Kuchen, Kekse, kleines Lebkuchenherz usw.)
 - - ein Karussell (Freifahrt Märcheneisenbahn, Karussell Weihnachtsmarkt und Schrankenplatz)
 - - (ggf. ein Geschenkpaket) könnte bei den Verkaufsständen gegen kl. Geschenk eingetauscht werden
 - Die Gutscheine müssen fälschungssicher sein. Am besten auf die Rückseite ein Stempel der Hansestadt Lüneburg
- **Die Willkommensinitiative:** Organisation Stände und Verkauf der Gutscheine, Abrechnung der rückgereichten Gutscheine. Sicher wären auch Seniorengruppen gerne bereit, stundenweise Gutscheine zu verkaufen!
Die Willkommensinitiative könnte Bindeglied zu den Flüchtlingen sein, ihnen die Gutscheine erklären, eine mehrsprachige Gebrauchsanweisung entwerfen und verteilen und ggf. mit ihnen in die Stadt gehen. Worte wie „Tee, Kaffee, Kuchen, Kekse, Karussell“ einüben
- **Schaustellerverband:** Abfrage, wer sich an den Aktionen beteiligt. Weihnachtsmarktbesucher bekommen ein Schild, das die Gutscheininhaber informiert „hier können Sie ihren Gutschein einlösen“. Als Gestaltung schlage ich vor ein großes rotes Herz mit dem Motto „Advent 2015 – Lüneburg lädt ein“ und darunter ein Abdruck des Spendengutscheins. Ggf. kann das Symbol durchgestrichen werden, das man dort nicht bekommt. Sammeln der Gutscheine und Abrechnung nach Vorlage bei der Vorverkaufsstelle an den Tagen 22. Und 23.12.15.
- **Sparkasse Lüneburg:** Einrichtung eines Sonderkontos für Spendenüberweisungen. Schön wäre es, wenn der Verkauf der Gutscheine im Vorraum der Filialen An der Münze und Am Sande stattfinden könnte. Das eingenommene Geld könnte dann gleich dort eingezahlt werden.
- **Presse:** Ohne Presseunterstützung wäre die ganze Aktion nicht durchführbar. Ein Ansprechpartner für die Presse und ggf. Informationsmaterial für die Artikel müsste gefunden werden.

- **Flüchtlingsbetreuer:** EINLADEN! Erklärung des Verfahrens mittels Aushang und mehrsprachigen Handzetteln. Verteilung des Flyers "Weihnachtsstadt Lüneburg". Verteilung der Gutscheine an die Helfer und an die Asylsuchenden gegen Unterschrift. Nur 1 Gutschein pro Person, auch an die Kinder. Ggf. Verfügung über die rückfließenden Spendengelder (Silvesterfeier als Vorschlag).
- **Spenderinnen und Spender:** Hier haben auch Geringverdiener, Schüler, Rentner usw. die Möglichkeit, den Flüchtlingen mit nur 3 Euro eine Freude zu machen. Die Spender bekommen bei Kauf von Adventsgutscheinen einen Beleg, da der Gutschein selbst weitergereicht wird. Mit dem Beleg / Quittung können sie sich als Spender ausweisen. Überweiser haben den Kontoauszug als Beleg. Spenderinnen und Spender sind zu der Übergabeveranstaltung und ggf. Silvesterfeier in den Quartieren eingeladen.
- **Lüneburg Marketing:** Selbstverständlich könnte die Lüneburg Marketing den Slogan für die Werbung einsetzen oder auch die Organisation übernehmen. Der Werbeeffect für die Stadt Lüneburg wäre bei entsprechender Pressearbeit sicher enorm.
- **Gastronomen:** Falls es zu Beanstandungen wegen Wettbewerbsvorteilen kommt, könnten die Gastronomen in Lüneburg als Gutschein einlöser hinzugenommen werden, allerdings werden auch hier die Gutscheine nur bis zum 23.12.15 abgerechnet.
- **Handelsbetriebe:** Falls es zu Beanstandungen wegen Wettbewerbsvorteilen kommt, könnten sich Geschäfte mit kleinen Geschenken im Wert von 3,00 € beteiligen. **Abrechnung bis zum 23.12.15.**

Dieses Konzept ist m. E. auf jede andere Stadt mit Weihnachtsmärkten übertragbar oder auch auf kleinere Gemeinden, in denen die Geschäfte dann die Gutscheine einlösen.

Gerne können Sie alle Anregungen von mir frei verwenden, verändern, verbessern und auch ad acta legen. Ich sehe mich lediglich als Ideengeberin mit begrenzten Kenntnissen in der Materie. Aber alle, denen ich mein Konzept vortrug, sagten, sie wären als Spender in jedem Fall dabei und das sei eine gute Sache in der Vorweihnachtszeit, für die Asylbewerber und für unsere Stadt Lüneburg.

In diesem Sinne hoffe ich, Ihnen gedient zu haben, und verbleibe

Mit herzlichen Grüßen

Carmen Magdalena Deutschmann